

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 6: Kleine Investitionen - grosser Wert = Petits investissements - grande valeur = Small investments - big value

Artikel: Studentenwohnhaus in Wien-Favoriten, 1996 : Architekt : Anton Schweighofer, Wien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

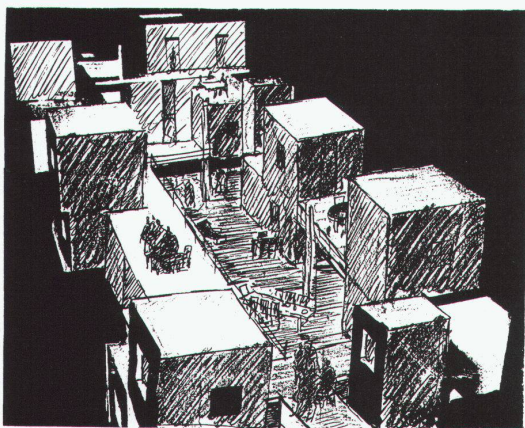
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studentenwohnhaus in Wien-Favoriten, 1996
Architekt: Anton Schweighofer, Wien



Südseite mit Hof
 ■ Le côté sud avec la cour
 ■ South elevation with courtyard

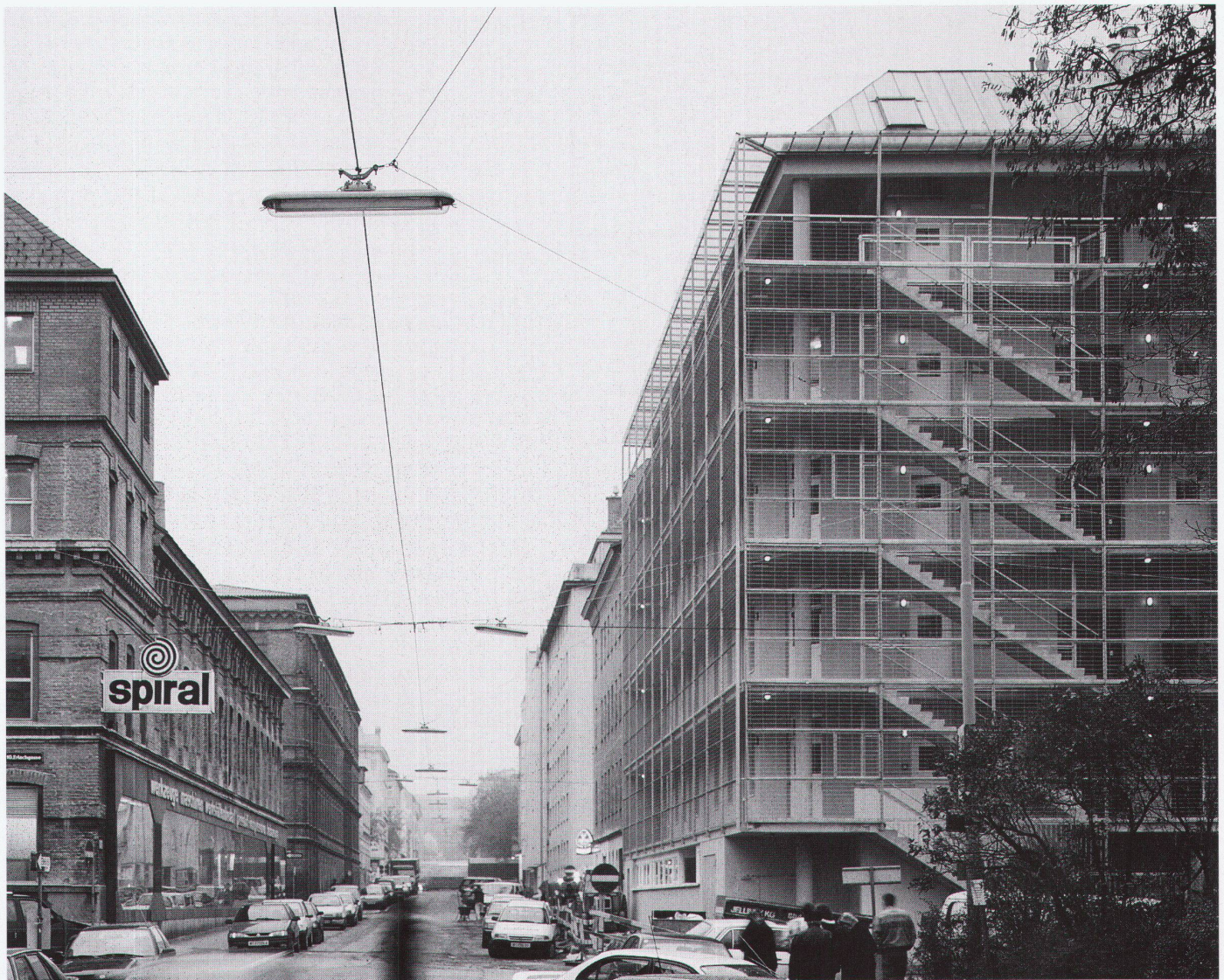
In dem dichten Wohnquartier von Wien grenzt das Studentenhaus für 90 Bewohner an einen Park. Die balkonartige, konische Ausweitung des Laubenganges ist zu ihm orientiert. Über Eck und flächendeckend sind die Laubengänge mit einem grossmaschigen Stahlgitter verhüllt, so dass das Wohnhaus – bedingt durch seine homogene Erscheinung – einem öffentlichen Gebäude ähnelt, was offensichtlich auf die besondere kollektive Wohnform verweisen soll.

Dieser äusseren Semantik entsprechen auch die Wohnungstypen. Um den gemeinsamen Wohnraum gruppieren sich individuelle Studentenzimmer wie selbständige Raumzellen – eine Grundrissdisposition, die auch als ein hausinternes Dorf lesbar ist: ein öffentlicher Strassenraum, umsäumt von einer Abfolge unterschiedlicher Einzelhäuser (Referenzen sind der Entwurf von Ungers für das Märkische Viertel in Berlin und verschiedene Wohnhausentwürfe von Kahn und Hertzberger).

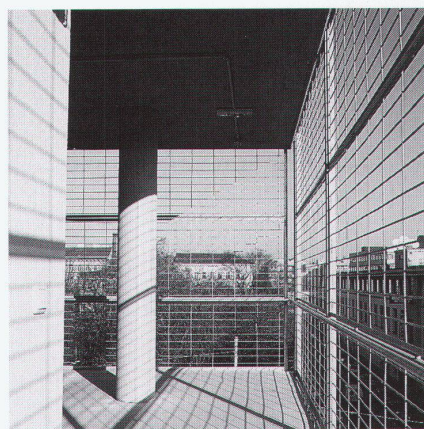
Die Studentenzimmer sind zugunsten der gemeinschaftlichen Räume sehr knapp bemessen, 2,30×2,80 m – aber 3,0 m hoch, was erlaubt, ein Hochbett und – oberhalb der Nutzfläche – Schränke zu installieren. Jedes Zimmer hat sowohl ein Fenster nach aussen als auch ein Fenster nach innen, als «Ausblick» in die gemeinschaftlichen Räume beziehungsweise in den wohnungsinternen «Strassenraum».

Die verschiedenen Wohngemeinschaften sind auf der gleichen Geschossebene verbunden (sie könnten aber auch durch verglaste Schiebetüren unterteilt werden). Die einzelnen Raumzellen sind wie Solitäre in den gemeinschaftlichen Räumen situiert und wie ein Haus im Haus konstruiert, mit massiven (akustisch) gut isolierten Wänden aus Kalksandstein.

Die Haus ist gleichsam wie ein Gewerbebau für grossflächige Nutzungen konzipiert. Eine Abfolge von Stützen und wenige ausstufende Wände erlauben nicht nur eine hohe bauliche Flexibilität, sondern eine klare Schnittstelle zwischen Roh- und Innenausbau. Die Raumzellen sind so – abgesehen von einigen Ausnahmen – wie Möbelstücke in den Raum gesetzt. Eine kostengünstige Bauweise, die – wenn auch nicht ausgereizt – zu Baukosten von lediglich 3400 öS/m³ führte. *Red.*

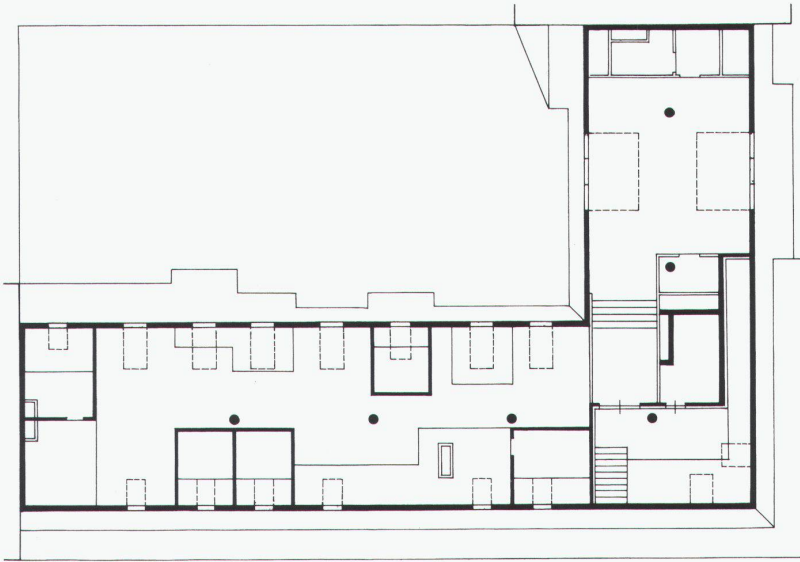


spiral



Ansicht von Norden und der Strasse
 ■ Vue du nord et de la rue
 ■ View from the north and from the street

Blick vom Laubengang in den Park
 ■ Le parc vu de la coursive
 ■ View of the park from the arcade



Querschnitt, Ansicht von Süden
 ■ Coupe transversale, vue du sud
 ■ Cross-section, view from the south

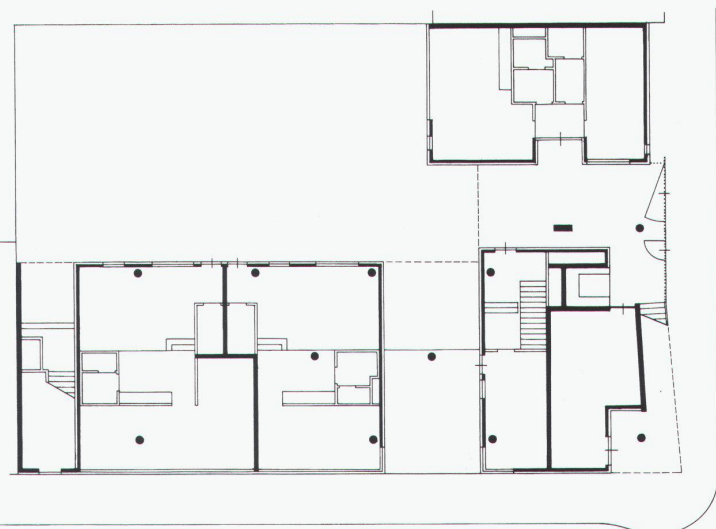
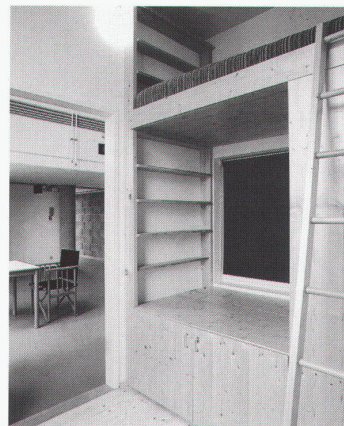
Dachgeschoss
 ■ Etage attique
 ■ Roof floor

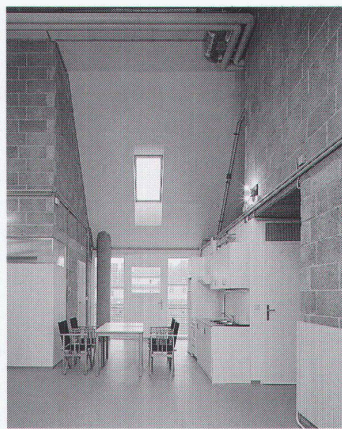
Normalgeschoss
 ■ Etage courant
 ■ Standard floor

Erdgeschoss
 ■ Rez-de-chaussée
 ■ Ground floor



Ein Studentenzimmer mit Hochbett
 ■ Une chambre d'étudiant
 avec lit surélevé
 ■ A student's room with bed





**Studentenwohnung
im Dachgeschoss**

- Logement d'étudiant
à l'étage attique
- Student's apartment on the attic
floor

Fotos: Monika Nikolic, Kassel